



„Der HERR behüte Dich vor allem Unheil, er bewahre dein Leben. Der HERR gebe auf dich Acht, wenn du aus dem Hause gehst und wenn du wieder heimkehrst. Jetzt und für immer steht er dir bei!“ (Psalm 127)





## Liebe Freunde, Sponsoren und Pateneltern von Springs of Hope!

Gerade rechtzeitig vor den massiven Maßnahmen gegen das Coronavirus (wie Einstellung des Flugverkehrs etc.) sind wir glücklich, dankbar und gesund von unserem Schul- und Gesundheitspro-



jekt in Indien zurückgekehrt. Bevor ich mit dem Bericht über unseren 6-wöchigen Aufenthalt beginne, möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich für die treue und sehr wertvolle finanzielle Unterstützung Eurerseits bedanken.

Diesmal waren wir eine Gruppe von 4 Personen, die sich am 20. Januar auf den Weg nach Indien machte. Wir flogen mit Turkish Airlines über Istanbul nach Mumbai und von dort ging es mit dem Nachtbus weiter, 500 km südwärts nach Dharwad, wo wir von unserem Projektleiter Premnath herzlich empfangen wurden. Mit einem Jeep ging es dann weiter nach Haliyal und Gadgera, wo in einer großen Waldlichtung unser Projekt liegt.

Der schönste Moment der langen und anstrengenden Reise ist immer, wenn dich viele große, braune Kinderaugen anstrahlen und mit einem lau-

ten „Good morning, aunty“ begrüßen. Da ist man wirklich angekommen und glücklich. Das erste Mal mit von der Partie war Brigitte Vogl, die sich in kürzester Zeit akklimatisiert hatte und überall mit



Begeisterung mitarbeitete. Ob in der Bananenplantage, auf den Feldern oder bei der medizinischen Betreuung der gesamten Belegschaft, überall half sie fröhlich mit. Außerdem begleiteten mich zum wiederholten Male Doreen und ihre Tochter Fiona, die immer wieder wertvolle Dienste für die Kinder leisten, sei es durch Nähen, Flicker oder bei



der Versorgung von Wunden. Im Projektteam hießen wir zwei neue Mitarbeiterinnen willkommen, Gulabi und ihre Tochter Suwana, die nun für das leibliche Wohl aller im

Projekt sorgen. Sie sind sehr tüchtig und wir sind sehr dankbar, dass sie so schnell eingesprungen sind, da uns das vorige Kochehepaar überraschend im November verlassen hatte. Traurigerweise ist der Koch während der Zeit unseres Aufenthaltes verstorben, und nun bat die Witwe wieder um Aufnahme, was zwar äußerst schwierig ist, da die Stelle ja besetzt ist, doch wir wollen ihr helfen und werden versuchen, sie und ihre Kinder wieder bei uns unterzubringen.

Nun, wie geht es mit der Schule? Derzeit führen wir eine Vorschul- und 5 Schulklassen im Projekt. Ab der 6.Klasse haben die Schüler die Möglichkeit nach Belgaum in eine gut geführte Internatsschule zu gehen (derzeit 15), wo sie mit der 10. Klasse abschließen können. Danach beginnen manche eine Lehre und einige besuchen noch ein Gymnasium bis zur 12.Klasse in Tamil Nadu (derzeit 8). So finanzieren wir derzeit 23 Schüler in

höheren Schulen weiter und drei, die bereits in Bangalore studieren. Leider sind die Schul- und Internatskosten dieser Schulen enorm angehoben worden und so machte



ich mich auf den Weg um mit den einzelnen Direktoren zu verhandeln und besondere Konditionen für unsere Schü-

ler zu erbitten. Diese wurden auch teilweise gewährt. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, welch große Freude diese Schüler und Studenten hatten, als ich sie diesmal besuchen kam. Wir genossen die kurze Zeit zusammen und ich ermutigte sie, fleißig zu sein und nach ihrem Abschluss nach Möglichkeit in unser Projekt zurückzukehren und ihrem eigenen Volk zu dienen oder es auf irgendeine Weise zu unterstützen. Das versprochen sie und bedankten sich ganz herzlich für die langjährige Unterstützung.



Wie gewohnt, haben wir auch dieses Jahr wieder im Namen aller Pateneltern und Sponsoren für alle Schüler und Mitarbeiter ein kleines Geschenk mitgebracht. Da schlugen die Herzen der Kinder wieder höher, als sie einen Teddy oder ein anderes Spielzeug, sowie Schreibutensilien überreicht bekamen. Wie wertvoll sind ihnen diese kleinen Dinge, die bei uns oft unbeachtet in den Kinderzimmern liegen. Besondere Highlights sind immer die wöchentlichen Gottes-

dienste. Das gemeinsame Singen, die Missionsgeschichten, die Kinderstunden, die außergewöhnliche Aufmerksamkeit der Kinder bei der Predigt, die herzlichen Umarmungen mit dem "Happy Sabbath" am Ende des Gottesdienstes, der Nachmittagsspaziergang oder die Spiele unter den Bäumen, das alles hinterlässt einen tiefen Eindruck in meinem Innersten und ich denke auch in jedem Kind. Die Kinder lieben Geschichten und können diese auch wortgetreu wiedergeben und es ist erstaunlich, wie viele Lieder sie in einem Jahr lernen.

Während unseres Aufenthaltes fand auch eine Kindersegnung und eine Erwachsenentaufe in unserem Taufbecken statt. Dazu waren auch viele Gäste geladen, die wir zu einem anschließenden Festessen einluden, und so

hatten wir gemeinsam einen wahren Festtag.

Was den Neubau unseres Schülerheims betrifft, sind wir sehr dankbar, dass auch da einiges weiterging. Die Bodenfliesen wurden verlegt, die Decke gemalt und die Türen eingesetzt. Nun ist die linke Seite (4 Räume) bald bezugsfähig, es fehlt nur noch die Installation der Toilette- und Waschanlagen. Nach Anraten des Bauingenieurs müssen wir aber zuerst die rechte Seite (weitere 4 Räume) verputzen, um sie vor dem nächsten Monsun zu sichern. Diese Arbeit ist gerade im Gange.

Unsere Bananenplantagen und auch unsere bei der Eröffnung gepflanzten Kokospalmen tragen mittlerweile reichlich Früchte und so können alle im Projekt ausreichend mit frischem Obst versorgt werden. Während der Monsunzeit werden die



hatten wir gemeinsam einen wahren Festtag.



umliegenden Felder mit Reis bepflanzt und nach der Reisernte immer mit verschiedenen Bohnensorten besät, die in der Trockenzeit (Januar, Februar) ausreifen und geerntet werden und eine wunderbare Eiweißquelle für alle ergeben. Außerdem werden verschiedene Gemüsesorten, wie Tomaten, Auberginen und Rettich gepflanzt und so dürfen wir dankbar sein, dass für eine ausgewogene und gute Ernährung gesorgt ist.

Jedes Jahr staune ich neu über dieses fruchtbare, schöne Stück Land, das uns der HERR hier für diese armen Kinder geschenkt hat.

So hoffen wir, dass dieses Projekt noch vielen zum Segen wird, dass die Kinder diese Liebe, die sie hier erfahren und erleben, in ihren Herzen behalten und in ihre Dörfer tragen, dass ihnen das Wissen, das sie hier vermittelt bekommen, ein Grundstein einer besseren Zukunft ist und, dass die Mitarbeiter, tief gegründet und verwurzelt in der Liebe Gottes, freudig ihre Arbeit weiter tun und dieses Projekt unter einem besonderen Schutz steht.

Euch allen, die Ihr dieses Projekt im Herzen mitträgt und mit Euren finanziellen Mitteln unterstützt, möge der HERR vergelten, was ihr Gutes tut.

Wir, von Springs of Hope Austria, bedanken uns ganz herzlich und wünschen Euch Gottes besonderen Schutz und Segen in dieser jetzigen krisenreichen Zeit.

**Mit herzlichen Segenswünschen,**

*Monika und Marion*



Nähere Informationen zum Projekt, zu den Kinderpatenschaften, sowie die aktuellen Bilder unter:

**[www.springsofhope.eu](http://www.springsofhope.eu)**

E-Mail: [info@springsofhope.eu](mailto:info@springsofhope.eu)

Um Spenden für dieses Projekt bitten wir unter:

**Springs of Hope**

Volksbank Obersteiermark

Schul- und Gesundheitsprojekt Indien

**IBAN: AT50 4477 0000 1123 6221**

**BIC: VBOEATWWGRA**